

# Inhaltsverzeichnis

Zeichenerklärung und Zitierweise . . . . .	XII
Literaturverzeichnis . . . . .	XIII
Vorwort . . . . .	XVIII
<b>Einleitung . . . . .</b>	<b>1</b>
I. Die Problematik der Wesensbestimmung . . . . .	1
II. Ausgangslage der Wesensbestimmung . . . . .	4
Alfred Webers Lösungsversuch . . . . .	4
Ansatzpunkte und Zielsetzungen:	
Versuch der Systematisierung der ganzen Kultursoziologie	5
Nachweis der Uebereinstimmung Alfred Webers mit andern	
Gelehrten . . . . .	6
Die Hilfe anderer Wissenschaften . . . . .	7
Die zentrale Stellung Alfred Webers Kultursoziologie . . . . .	8
III. Gang der Wesensbestimmung . . . . .	9
IV. Die Dringlichkeit der Wesensbestimmung . . . . .	11
V. Zwei grundlegende Zitate . . . . .	12
<b>Das Wesen der Kultur und ihrer Krise in der kultursoziologischen Sicht</b>	
<b>Alfred Webers . . . . .</b>	<b>15</b>
I. Der Begriff der Unkultur . . . . .	15
II. Der Begriff der Kulturkrise . . . . .	16
<b>I. Allgemeiner Teil: Kulturhöhe und Kulturkrise in ihrer Bezogenheit</b>	
<b>zu den drei Bereichen . . . . .</b>	<b>19</b>
Die Notwendigkeit der Untersuchung dieser Beziehungen . . . . .	19
<b>Abschnitt A: Das Einheitliche der drei Bereiche . . . . .</b>	<b>20</b>
I. Alfred Webers formelle Anerkennung . . . . .	20
II. Alfred Webers materielle Anerkennung . . . . .	21
<b>a. Gemeinsame Grundlagen . . . . .</b>	<b>22</b>
aa. Die Natur . . . . .	22
Die Natur als Gegenstand der Beherrschung und Betrachtung	22
Die Natur als Feindin . . . . .	23
Die Natur als Gegensatz der Kultur . . . . .	24
Die Entnatürlichung als Kultur lähmung . . . . .	24
Die Natur als Voraussetzung des Zivilisationsprozesses . . . . .	26
Zusammenfassung . . . . .	27
bb. Der Wille . . . . .	27
Alfred Weber als Voluntarist . . . . .	27

vital-naturales, rational-utilitaristisches und ideal-transzen-	
dentales Wollen . . . . .	28
cc. Das Lebensgefühl . . . . .	31
dd. Der Geist . . . . .	32
b. Das gemeinsame Wirken der drei Bereiche . . . . .	32
Zusammenwirken und Auseinanderwirken . . . . .	32
aa. Das Zusammenwirken der drei Bereiche bei den Primitiven .	33
Die Auffassung des 19. Jahrhunderts: Primitiver Zustand als	
Zustand fehlender Natur . . . . .	33
Kritik von Seiten Alfred Webers Kultursoziologie . . . . .	33
Kulturlosigkeit der Primitiven und Kulturkrise . . . . .	34
Unterschiede . . . . .	35
Naturverstricktheit und Werkverstricktheit . . . . .	35
Kulturhöhe zwischen diesen beiden Extremen . . . . .	36
bb. Das Zusammenwirken der drei Bereiche bei den «Zivilisierten»	36
Zusammenwirken selbst heute ersichtlich . . . . .	37
Zusammenwirken in der ganzen Geschichte ersichtlich . . .	37
Zusammenfassende Bemerkungen . . . . .	38
c. Die gemeinsamen Ziele . . . . .	40
Tendenz des «Noch-mehr» . . . . .	40
Zusammenfassung . . . . .	41
<b>Abschnitt B: Das Trennende der drei Bereiche . . . . .</b>	<b>42</b>
I. Das Einheitliche der drei Bereiche schließt das Trennende	
nicht aus . . . . .	42
II. Alfred Webers Bestimmung der Trennung . . . . .	42
a) Die Trennung ist eine sekundäre . . . . .	42
b) Die Trennung ist eine abstrakte . . . . .	43
c) Die Trennung ist bloß eine zweckmäßige . . . . .	43
d) Die Trennung ist eine wissenschaftlich unumgängliche .	43
e) Die Trennung ist eine sinnvolle und prinzipielle . . . . .	44
f) Die Trennung ist keine originelle . . . . .	44
g) Die Trennung ist keineswegs eine so umstrittene . . . . .	45
h) Die Trennung schließt die Totalitätsidee nicht aus . . . . .	45
i) Die Trennung ist keine notwendige . . . . .	46
III. Vorschlag einer andern Trennung . . . . .	47
IV. Ueberleitung . . . . .	48
a. Die Trennung zwischen der Kulturbewegung und dem Zivilisa-	
tionsprozeß . . . . .	48
Bestätigung durch andere Autoren . . . . .	48
Besondere Schwierigkeiten dieser Trennung . . . . .	49
aa. Die Frage des Gegensatzes zwischen Kultur und Zivilisation .	50
Die Gegensätzlichkeit beschränkt sich auf gewisse Merkmale .	51
bb. Die Frage der einseitigen Abhängigkeit . . . . .	54

1. Die Zivilisation als Basis der Kultur . . . . .	54
Die Ueberbau- und Abfolgetheorie . . . . .	54
Ablehnung durch Alfred Weber . . . . .	56
2. Die Kultur als Basis der Zivilisation . . . . .	58
Zwei entsprechende Theorien, die von Alfred Weber zurückge-	
wiesen werden . . . . .	59
Ergebnis . . . . .	60
b. Die Trennung zwischen der Kulturbewegung und dem Gesell-	
schaftsprozeß . . . . .	61
I. Diese Trennung ist eine selbstverständliche und allgemein	
anerkannte . . . . .	61
II. Gegensätzliche Merkmale . . . . .	63
III. Die Gesellschaft als Basis der Kultur und die Kultur als Basis	
der Gesellschaft . . . . .	64
Die Idee der nationalen Kultur . . . . .	64
Sechs Punkte zu ihrer Ablehnung . . . . .	65
IV. Kulturgeschichtliche Beispiele für beide Bedingtheiten an-	
hand der «Weltgeschichtlichen Betrachtungen» . . . . .	67
a) Für die Bedingtheit der Kultur durch die Gesellschaft . . . . .	67
b) Für die Bedingtheit der Gesellschaft durch die Kultur . . . . .	71
c. Die Trennung zwischen Zivilisation und Gesellschaftsprozeß . . . . .	74
Analoges Verhältnis . . . . .	74
Zusammenfassung . . . . .	75
<b>Abschnitt C: Die Korrelation der drei Bereiche . . . . .</b>	<b>76</b>
Ueberleitung und Anzeige der Systematik . . . . .	76
a. Das Wesen der Korrelation . . . . .	76
I. Der Begriff der Korrelation . . . . .	76
Unterscheidung zwischen Relationen und Korrelationen . . . . .	77
II. Die Arten der Korrelationen . . . . .	79
Die Anerkennung einer dreifachen Korrelation durch Jacob	
Burckhardt . . . . .	79
b. Die Korrelation in der Kulturosoziologie Alfred Webers . . . . .	82
I. Anerkennung einer dreifachen Korrelation:	
Korrelation zwischen Kulturbewegung und Gesellschaftsprozeß	82
Korrelation zwischen Kulturbewegung und Zivilisationsprozeß	82
Korrelation zwischen Zivilisations- und Gesellschaftsprozeß	82
II. Die Erweiterung der Korrelation auf Grund Alfred Webers	
Kulturosoziologie . . . . .	82
Korrelation auch zwischen den Ausdrucksseiten der Bereiche	
und zwischen den Teilgebieten dieser Ausdrucksseiten . . . . .	83
Bemerkungen dazu . . . . .	84
c. Versuch einer kulturosoziologischen Begründung der Korrelation . . . . .	88
I. Das bisherige Fehlen einer kulturosoziologischen Begründung	
der Korrelation . . . . .	88

II. Die Bedingungen einer kultursoziologischen Begründung . . . . .	88
III. Die kultursoziologische Begründung . . . . .	89
Historisch nachweisbare Tendenzen, die die Korrelation be- gründen . . . . .	89
1. Die Beständigkeit der Bereiche . . . . .	89
2. Die Tendenz der Bereiche, zur Geltung und zu Vorherr- schaft zu gelangen . . . . .	89
3. Die Tendenz der Prioritätsablösung und die Beharrungs- tendenz . . . . .	90
4. Die Tendenz der Gefangenschaft übermäßig unterdrückter Bereiche . . . . .	90
Schema . . . . .	90
5. Die Grenzen dieser Tendenzen . . . . .	91
d. Folge der Annahme der Korrelation (als Zusammenfassung) . . . . .	92
1. Das Nichtbestehen einer Priorität an sich . . . . .	92
2. Das Bestehen einer historischen und lokalen Priorität . . . . .	93
3. Die Beharrungstendenz . . . . .	93
4. Die Ablösungstendenz . . . . .	93
Prioritätsvarianten:	
1) Priorität des Gesellschaftsprozesses . . . . .	93
2) Priorität des Zivilisationsprozesses . . . . .	93
3) Priorität der Kulturbewegung . . . . .	93
a) Kulturhöhe . . . . .	94
b) Kulturkrise . . . . .	94
5. Damit vorläufige Bestimmung des Wesens der Kultur und ihrer Krise . . . . .	94
II. Besonderer Teil: Kulturhöhe und Kulturkrise als Situationen der Kul- turbewegung . . . . .	95
I. Auftauchende Bedenken aus den Schlußfolgerungen des I. Teils; Notwendigkeit ihrer Berichtigung . . . . .	95
II. Der Inhalt der Berichtigung; ein Beispiel . . . . .	96
III. Die Notwendigkeit einer näheren Begründung . . . . .	97
IV. Zweck der folgenden Abschnitte . . . . .	98
Abschnitt A: Die stets veränderten Kultursituationen . . . . .	99
Die zwei Seiten dieses Problemkreises, Alfred Webers Bestäti- gung . . . . .	99
a. Die Begründung: Die verschiedenen Entwicklungstendenzen der drei Bereiche . . . . .	100
aa. Die Entwicklungstendenzen des Zivilisationsprozesses . . . . .	101
I. Die Grundtendenz des Zivilisationsprozesses . . . . .	101
II. Die Umgestaltungen der Grundtendenz durch Einwirkungen des Gesellschaftsprozesses . . . . .	103
der Kulturbewegung . . . . .	103
Unterbrüche und Rückfälle . . . . .	103

III. Der effektive Verlauf des Zivilisationsprozesses . . . . .	106
bb. Die Entwicklungstendenzen des Gesellschaftsprozesses und der Kulturbewegung . . . . .	110
I. Die Grundtendenz des Gesellschaftsprozesses . . . . .	110
II. Die Umgestaltung der Grundtendenz durch Einwirkungen des Zivilisationsprozesses und der Kulturbewegung . . . . .	112
III. Der effektive Verlauf des Gesellschaftsprozesses . . . . .	113
cc. Die Entwicklungstendenzen der Kulturbewegung . . . . .	115
I. Die Grundtendenz der Kulturbewegung . . . . .	115
II. Die Umgestaltungen der Grundtendenz durch Einwirkungen der Prozesse . . . . .	119
III. Der effektive Verlauf der Kulturbewegung . . . . .	120
Ergebnis . . . . .	121
b. Die Auswirkung: Die Tendenz der fortschreitenden Loslösung der Kulturbewegung . . . . .	122
aa. Die Gebundenheit aller Bereiche . . . . .	124
I. Die Gebundenheit aller Bereiche in der Prähistorie . . . . .	124
II. Der erste Menschentypus . . . . .	125
III. Die naturale Ueberlegung . . . . .	127
bb. Die Loslösung der Prozesse . . . . .	128
I. Die Loslösung der Prozesse bei den Primitiven . . . . .	128
Grundsätzlich noch Einkapselung der Kulturbewegung . . . . .	128
Vorwiegend negative kulturelle Reaktion (Naturangst) . . . . .	129
II. Zweiter Menschentypus . . . . .	129
III. Zufällige naturale Ueberlagerung . . . . .	130
cc. Die Loslösung der Kulturbewegung . . . . .	132
I. Die Loslösung der Kulturbewegung in den Hochkulturen . . . . .	132
Möglichkeit der positiven kulturellen Reaktion . . . . .	133
Möglichkeit der Kulturhöhe . . . . .	133
II. Dritter Menschentypus . . . . .	134
III. Eigentliche Ueberlagerungen . . . . .	134
Mensch als 1. Herrscher über die Natur . . . . .	134
2. Herrscher über andere Menschen . . . . .	134
im Altertum . . . . .	136
im Mittelalter . . . . .	136
in der Neuzeit . . . . .	136
Tendenzen zur Besserstellung der Unter- schichten . . . . .	136
zu abstrakteren Herrschertypen . . . . .	136
3. Herrscher über seine eigenen Werke . . . . .	138
dd. Die Tendenz der Absonderung der Kulturbewegung . . . . .	140
I. Wachsende Verselbständigung der Bereiche und der einzelnen Kulturgebiete . . . . .	140

Uausgeglichene Herausforderungen von Seiten des Zivilisationsprozesses . . . . .	140
des Gesellschaftsprozesses . . . . .	141
II. Vierter Menschentypus . . . . .	143
III. Moderne Ueberlagerungen . . . . .	145
Zusammenfassung . . . . .	148
<b>Abschnitt B: Verwandte Kultursituationen . . . . .</b>	<b>149</b>
I. Zeitlich auseinanderliegende Epochen haben einen gemeinsamen Wesenszug . . . . .	149
II. Zur Frage der Rhythmik der Kulturbewegung . . . . .	150
<b>a. Verwandte Kultursituationen bei den Primärkulturen . . . . .</b>	<b>150</b>
I. Gemeinsame Wesenszüge der Primärkulturen: Kultursituationen sind konstanter; keine eigentlichen Kulturhöhen und Kulturkrisen . . . . .	151
II. Gemeinsame Wesenszüge des alten Aegypten und Babylon . . . . .	152
III. Gemeinsame Wesenszüge des alten China und Indien . . . . .	154
<b>b. Verwandte Kultursituationen bei den Sekundärkulturen . . . . .</b>	<b>156</b>
I. Gemeinsame Wesenszüge der Sekundärkulturen . . . . .	156
Kultursituationen stets verändert . . . . .	156
Möglichkeit der eigentlichen Kulturhöhen . . . . .	157
eigentlichen Kulturkrisen . . . . .	157
II. Vorläufige Wesensbestimmung der Kulturhöhe und Kulturkrise als bestimmte Kultursituationen der Sekundärkulturen . . . . .	158
<b>aa. Die Kulturhöhe . . . . .</b>	<b>158</b>
I. Die uns als Kulturhöhen erscheinenden Geschichtsepochen . . . . .	158
II. Das Vorhandensein gemeinsamer Merkmale zeitlich auseinanderliegender Kulturhöhen der Sekundärkulturen (trotz verschiedener Aufgipfelungen der Kulturbewegung) . . . . .	159
<b>Merkmale . . . . .</b>	<b>160</b>
1. Die Neuaggregation . . . . .	160
2. Angstbefreiheit . . . . .	162
3. Das Herr-sein des Menschen . . . . .	163
4. Das Spannungsverhältnis zwischen Idealforderung und gelebter Wirklichkeit . . . . .	166
5. Das Hochgefühl einer Periode . . . . .	169
6. Begabte Völker und begabte Eliten . . . . .	170
7. Das große schöpferische Individuum . . . . .	171
<b>Kriterien der Kulturhöhe . . . . .</b>	<b>176</b>
1. Einheitliches Kulturwollen . . . . .	176
2. «Universell wirkende Kulturmanifestationen» . . . . .	178
<b>Wesensbestimmung (als Fazit) . . . . .</b>	<b>179</b>
<b>bb. Die Kulturkrise . . . . .</b>	<b>185</b>
<b>Merkmale . . . . .</b>	<b>186</b>

1. Verlust der Einheit zwischen Kulturschöpfern und den «Andern» . . . . .	188
Für sich allein nur Krisensymptom . . . . .	188
2. Gegensatz zwischen Kulturschöpfern und den «Andern»	189
Für sich allein nur Krisensymptom . . . . .	189
3. Herrschaft des «Andern» . . . . .	189
Auch dieses noch nicht eigentliche Merkmal des Tiefpunk- tes der Kulturkrise . . . . .	190
Kriterien der Kulturkrise . . . . .	193
1. Persönlichkeitsspaltung . . . . .	194
a) Bedrohung des Geistes durch den materiellen Tiefstand	194
b) Der Funktionalismus . . . . .	195
2. Persönlichkeitsauflösung . . . . .	196
a) «Ueberhaupt keine Ueberzeugung mehr» . . . . .	197
b) Vermassung auch des zur Kulturarbeit Bestimmten .	199
Wesensbestimmung (als Fazit) . . . . .	201